download unter www.biologiezentrum.at

mit f. *polygalae, scabiosae, neapolitana* und *transapennina, favonia* mit allen seinen niedlichen Nebenformen, *trifolii syracusiae, stoechadis dubia* und *rubra, filipendulae ochsenheimeri, transalpina ferulae, maritima, boisduvalii, Zickerti, sorrentina, calabrica* mit allen Nebenformen, den luxuriantesten bis zum Extrem von Pauperismus, *exulans, oxytropys laterubra* in allen Kombinationen, *achilleae, algira* und ganz besonders *carniolica*, welche sich zu förmlichen Klumpen zusammenscharen kann. Spärlicher treten meist die Arten *zuleima, punctum contamineoides, lonicerae silana, seriziati, angelicae, cynarae, ephialtes, meliloti teriolensis* auf, während *rubicundus, erythrus, brizae* und *marcuna* nach meinen Erfahrungen nicht allein sehr lokal sondern auch sehr selten sind.

Die größten mir jemals zu Gesichte gekommenen Massen einer Art fand ich einmal im Mai im hohen Atlas bei Batna, allwo *trifolii syracusiae* auf einer kleinen Wiese zu Abertausenden herumkroch. Die hiebei beobachteten Copulas zählten nach Hunderten, noch ganz nasse Stücke waren schon verbunden. Jeder Grashalm war mit Dutzenden frisch geschlüpfter, sich trocknender Falterchen besetzt, die ganze Wiese glich einem ruhelosen Ameisenhaufen. Über die vielfach festgestellten Kopulationen zwischen verschiedenen Arten sowie mutmaßliche und untrügliche Hybridformen habe ich a. v. a. O. zu berichten Gelegenheit genommen. Neuerdings nicht anzuzweifelnde, festgestellte Hybridformen aus den Zentralalpen ermuntern mich zur Mahnung an alle ernsten Sammler, diese vielleicht interessanteste Familie genau zu beachten und zweifelhafte Belegstücke nicht mit dem gewissen Fragezeichen hinter dem Terminus einfach in der Sammlung stecken zu lassen, sondern einem Spezialisten zum Kopfzerbrechen vorzulegen. Wie uns Burgeffs n. sp. *elegans* beweist, ist selbst das so gründlich durchforschte Deutsche Reich für Novitäten und Verkanntes ein geeignetes Gebiet. Umso intensiver muß unser Fleiß beim Sammeln in den Alpen sein, von wo ich in der nächsten Zeit eine erkleckliche Anzahl neuer höchst interessanter Formen veröffentlichen werde, ohne mich mit dem *Zygaenen*-Fang besonders angestrengt zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Über das Präparieren kleiner Käfer.

Von W. Wüsthoff, Aachen.

(Fortsetzung)

Meiner, in der Int. Ent. Zeitschrift Guben Nr. 14 vom 9. Oktober 1915 und in Nr. 3 des Entomolog. Anzeigers abgedruckten Anleitung zur Präparation kleiner Käfer muß ich heute einiges beifügen.

Im Prinzip hat sich meine Methode bis jetzt als die beste bewährt und wird dies auch von namhaften deutschen Sammlern allgemein anerkannt, während sich die österreichischen, tschechischen, ungarischen etc. Sammler immer noch ablehnend verhalten, offenbar unter dem Einflusse des verstorbenen Herrn Edmund Reitter, der ja noch in seiner Fauna Germanica die Methode des Aufklebens auf Kartonplättchen für die einzig richtige erklärt.

Wir suchen ständig
gegen gute Preise in grösserer Anzahl im Laufe des Jahres 1924 und sofort die nachbenannten Falter, getütet oder genadelt, in Ia Qualität:
Lyc. bellargus nur ♂♂, Van. atalanta, Euch. jacobaeae, ferner cardamines ♂♂, icarus ♂♂, hylas ♂♂, amandus ♂♂, argyrognomon ♂♂, damon ♂♂, virgaureae ♂♂, hippothoe ♂♂, rutilus ♂♂, alciphron ♂♂, phlaeas ♂♂, Z. betulae ♂♂, Z. quercus ♀, alle stark silbergezeichneten Argynnis-Arten wie aglaja, lathonia, niobe, adippe, paphia, ferner dominula, hera, purpurata und hebe sowie alle buntfarbigen, insbesonders gold- und silber- und perlmuttergezeichneten Micros, ferner auch pomonella und ähnliche sowie biologisches Faltermaterial jeder Art.
Dr. Poetsch & Rüger
Dresden, Pragerstrasse 46.

Aberrationen,
Zwitter, Lokalrassen aller Arten Macros, zu höchsten Barpreisen od. im Tausche gegen Ia Raritäten ständig gesucht. Vergüte Ansichtssendungen.
C. Höfer, Wien I., Herrengasse 13.

Biete an:
Satyriden und Nymphaliden
d. **Stötzner'schen Ausbeute**
aus Szetschwan und Peking.
Liste gegen Porto.
J. Draeseke, Dresden-Blasewitz, Berggartenstrasse 15/II.
Postscheckkonto Dresden 23450.

Lebende Eier im Laufe der Saison lieferbar von:
machaon 20, podalirius 20, cardamines 20, hyale 10, edusa 20, myrmidone 25, euphorbiae 10, elpenor 20, galli 30, vesperlilio 50, porcellus 30, tiliae 10, populi 10, ocellata 15, pinastri 20, ligustri 15, convulvuli 15, hera 15, pavonia 10, spini 100, pyri 25 Pfg. pro Dutzd. u. versch. andere. P. u. P. 30, 100 Stk. 8-fach. Nur Vorauszhlg., auch and. Valuta zum Wr.-Kurse. Das Mat. stammt ausschliesslich nur von Freilandweibchen, die am Köder, am Licht, an Saponal etz. erbeutet worden ist, daher keine Inzucht. Auftr. übern. jetzt und erledigt der Reihenfolge
O. Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172

Hesperiden
der ganzen Erde, auch die gewöhnlichst. mit genauem Fundort, Zeit- und Höhenangabe kauft und tauscht. Alle Unkosten werden vergütet.
Franz Abel, Leipzig, Schl.

download unter www.biologiezentrum.at

Ich habe auch noch in letzter Zeit seine bis ins Einzelne gehende Einwendungen gegen alle anderen Methoden gelesen. So richtig aber diese Einwendungen an sich sind, so kann man doch füglich behaupten, daß der Verstorbene meine Methode, namentlich die Verwendung von Zaponlack zum Kleben überhaupt nicht gekannt hat.

Nach wie vor behaupte ich und ich glaube auch mit Recht, daß die Methode des Aufklebens auf goße Kartonplättchen, worauf Beine und Fühler ausgestreckt noch Platz finden, derartige Nachteile hat, daß solche wohl schon jeder ernsthafte Sammler schmerzlichst empfunden hat. Die absolute Unmöglichkeit, die Objekte auf der Unterseite zu untersuchen, ohne das ganze Objekt in zeitraubendem, umständlichem Verfahren von dem Plättchen loszulösen und von dem Klebstoffe zu reinigen, das ewige Schiefhängen der großen Plättchen an den Nadeln etc. hat wohl schon jeder verwünscht, der jemals sich mit Coleopteren beschäftigte.

Ich kann daher füglich wiederholen, daß diese mangelhafte Methode lediglich im Händler- und Versender-Interesse liegt, nicht aber in der des wissenschaftlichen, ernsthaften Sammlers, dem unbedingt daran liegen muß, das Objekt möglichst frei von allen Seiten untersuchen zu können, daß sich die Objekte möglichst frei sichtbar in der Sammlung repräsentieren und dessen ästhetisches Gefühl durch das verwünschte Schiefhängen der auf große Plättchen aufgeklebten Objekte verletzt wird.

Nun habe ich, seitdem mein obenerwähnter Artikel erschien, meine Methode technisch vervollkommnet und möchte meine diesbezüglichen Erfahrungen den Interessenten nicht vorenthalten.

Zunächst habe ich es doch für richtiger gehalten, die kleinen, dreieckigen Celluloidplättchen, doch etwas länger als ursprünglich vorgesehen, zu wählen anstatt nur 3 bis $3^1/_2$, doch etwa 4 bis $4^1/_2$ *mm*. Es hat sich nämlich erwiesen, daß das allzu nahe Heranbringen des Objektes an die Nadel doch die Untersuchung wichtiger Partien allzusehr hindert.

Diese Verlängerung tut der Unsichtbarkeit des Plättchens in der Sammlung auch keinen Abbruch, wenn man wirklich wasserhelles Celluloid hat und hieraus die Plättchen schneidet. Ich schneide also zunächst von dem Celluloid 4 bis $4^1/_2$ *mm* breite Streifen und zerlege diese dann mit derselben kleinen Scheere in die dreieckigen Plättchen, die ich alsdann sofort an die Nadeln bringe. Wählt man das Celluloid nicht allzudick, so lassen sich die Plättchen sehr leicht mit den Klägerschen Stahl-Idealnadeln durchstechen und haften trotzdem sehr fest an den Nadeln.

Nun habe ich gefunden, daß das Haften an der Nadel im genau rechten Winkel nicht ratsam ist. Es hat sich mit der Zeit herausgestellt, daß sich das Celluloid unter der Wirkung des aufgebrachten Klebmittels nach oben verzieht. Deshalb ist es rätlich, beim Durchstechen des Plättchens dafür zu sorgen, daß die Spitze des letzteren, wenn es an der Nadel sitzt, etwas nach unten hängt. Es wird sich dann später ergeben, daß die Objekte durch das besagte Verziehen nach Oben genau in die wagerechte Lage kommen.

Als Spezialsammler der Gattung
Zygaena
suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.
Prof. Dr. Burgeff, Göttingen, Wilhelm-Weberstrasse 2.

Je suis acheteur par milliers des espèces suivantes: Lycaena bellargus, adonis, argus, icarus, Chrysophanus virgaurae, rutilus, lypothae, vanessa, io, papilio, podalirius, machaon, ant.cardamines, or. hecuba, morphos bleus divers.
Faire offre à
E. LE MOULT,
4 rue Dumèril, PARIS XIII.

Versende
gegen Einsendung von 4.000 österr. Kronen nach Österreich u. Deutschland (in Briefmarken) portofrei
100 Stk. befr. Eier von Bomb. mori.
Eduard Leinwather, Schuldirektor
Hainburg a. d. D., Nieder-Österreich,

Sofort oder im Laufe des Frühlings- und Sommers in möglichst grosser Anzahl gesuchte Freiland-
Raupen und Puppen
folgender Schmetterlinge:
Aporia crataegi, Sphinx pinastri, Phalera bucephala, Thaumatopoea processionea und pinivora, Dendrolimus pini, Malacosoma neustria, Eriogaster lanestris, Lasiocampa quercus, Lymantria dispar, Euproctis chrysorrhoea, Porthesia similis, Stilpnotia salicis, Orgyia antiqua, Dasychira pudibunda und selenitica, Agrotis vestigialis und segetum, Bupalus piniarius, Cheimatobia brumata und boreata, Hibernia defoliaria, Sesia apiformia, tabaniformis, formicaeformis, spheciformis und culiciformis, Trochilium apiforme, Cossus cossus, Zeuzera pyrina.
Angebote an die
zoologische Abteilung der forstlichen Versuchsanstalt München
Amalienstrasse 52, Gg. II.

100 hochalpine Falter
in ca. 60 Arten, getütet, incl. P. u. P., nur gute Qualität für 65.000 öst. Kronen. 1 Dollar = 5 Mark. Voreinsendung,
J. Stetter, Wien XIII., Hadikgasse 72.

J. Clermont, Paris XIIIe
162 rue Jeanne d'Arc prolongée
sucht Kokons von Sphingiden und Kokons von anderen grossen Faltern.

download unter www.biologiezentrum.at

Die Hauptschwierigkeit meiner Methode liegt in dem Aufbringen der Objekte auf das mit einem winzigsten Tröpfchen Zaponlack angefeuchtete kleine Plättchen, bezw. auf die Spitze desselben, so daß es genau wagerecht liegt und haftet.

Zu diesem Zwecke habe ich mir nun ein kleines besonderes Instrument erdacht, was gleichzeitig aber auch zu anderen Präparationszwecken sehr praktisch ist. Von einem nicht zu dünnen Kupferdraht habe ich mir eine Art kleines Schäufelchen hergestellt und an einem dünnen Federhalter befestigt. Der Kupferdraht von etwa $1^1/_2$ *mm* Stärke wird an einem Ende breitgeschlagen und am anderen zugespitzt. Das breitgeschlagene Ende wird nun mittels einer feinen Halbrundfeile vorne mit einer spitzwinkeligen, dreieckigen Scharte versehen, wodurch eine Art Gabel mit zwei spitzen Zinken entsteht. Diese Gabel wird nun dort, wo der Draht in dieselbe übergeht, also am Beginn der Abplattung in stumpfen Winkel derart gebogen, daß das Ganze wie ein Schäufelchen aussieht, die Gabel also an dem Stiel sitzt, wie auch eine Schaufel an ihrem Stiel. — Ich habe mir mehrere solcher kleinen Instrumente in verschiedenen Größen hergestellt, auch ganz kleine zum Festhalten der winzigen Käferchen bei der Vorpräparation zum Zwecke des Aufklebens. — Mit dem spitzen Ende wird der Draht mittelst einer Kneifzange in den Federhalter eingedrückt und das Instrument ist fertig.

Ursprünglich hatte ich diesem Artikel eine Skizze beigefügt, aus welcher die Beschaffenheit des Instrumentes ersichtlich war. Auf Anraten der Redaktion habe ich indessen vorstehende Beschreibung angefertigt, weil sich die Anbringung einer Skizze wegen des teuren Clichees verbietet. Ich bin aber gerne bereit, Interessenten auf Wunsch eine Skizze zu übersenden.

(Fortsetzung folgt.)

Marktbericht.

Die deutsche Katastrophe scheint nunmehr überwunden zu sein. Der entomologische Handel lebt wieder auf, der Kauf, Verkauf und Tauschverkehr beginnt sich wieder recht rege zu gestalten. Ein Blick in den Inseratenteil der entomologischen Presse zeigt zur Genüge, daß die in Deutschland erfolgte Umwandlung in Goldmark förmlich über Nacht eine Belebung des gesamten Verkehres hervorrief. Eine Fülle von Material wird bereits angeboten und auch die Nachfrage nimmt stetig zu.

Die Firma Staudinger und Bang-Haas, Dresden-Blasewitz bereitet die Ausgabe neuer Listen vor, die Firmen Ackermann Gräfenberg, Kricheldorf Berlin, Poetsch u. Rüger Dresden, Zacher Erfurt u. v. a. machen sehr beachtenswerte Angebote.

Von Interesse für die Coleopterologen ist die erschienene Nachtragsliste LXXX von Emmerich Reitter in Troppau. Diese enthält eine Reihe guter begehrenswerter Arten.

Besondere Beachtung verdient, daß die Firma Staudinger und Bang-Haas den gesamten Nachlaß des im Vorjahre verstorbenen, südamerikanischen Sammlers A. H. Faßl (Teplitz)

G. quercifolia-Raupen
in Tausch gegen anderes Zuchtmaterial, hauptsächlich Tagfaltermaterial erbittet
K. Wolensky, Wien X., Senefelderg. 40.

Agrotinae.
Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Gebe auch im Tausche andere bessere palaearkt. Falter. Suche besonders tritici, obelisca, christophi, vitta, distinguenda, basigramma, hastifera, sabuletorum, agathina, rectangula, dahlii, simulans, renigera, cos in Anzahl.
Porto für Offerten wird vergütet.
Dr. A. Corti, Fabriksdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Sphingiden
aller Erdteile kauft und tauscht
Gehlen, Berlin-Lichterfelde-Ost.
Parallelstrasse 3.

Kaufe zu hohen Preisen
größere Sammlungen und bessere Einzelstücke von palaearct. und exot. **Lepidopteren** und **Coleopteren** sowie ausgeblasene **palaearkt. Vogeleier.** Für Nachweis oder Vermittlung zahle hohe Preise.
A. Kricheldorff,
Naturwissenschaftliches Institut,
Berlin S. 14, Sebastianstr. 63.

Diverse Insekten.

Suche
3—4 lebende Winternester von Aporia crataegi. Angebote erbittet
August Fiedler, Schönlinde, Böhmen
Schmiedestrasse 10.

Palaearkt. Apidae
bes. der Gattungen Andrena u. Nomada tauscht und bestimmt
E. Stöckhert, Starnberg bei München,
Mühlbergstrasse 200.

Carabidae, Spinnen, Skorpione.
Kaufe oben genannte Insekten und Spinnentiere, letztere nur trocken präpariert in exot. Stücken, dauernd gegen sofortige Kassa. Ebenso Coptolabrus mit Preisangeboten in guter Qualität. Antworte immer.
Hermann Hesse, Höchst am Main
bei Frankfurt am Main, Deutschland.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologischer Anzeiger (1921-1936)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Wüsthoff Walter

Artikel/Article: Über das Präparieren kleiner Käfer. 42-44